



Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

Geschäftsbericht 2021 über das 115. Geschäftsjahr

Verwaltung und Organe der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

Aufsichtsrat

Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf
Magnus von Buchwaldt, Helmstorf
Rüdiger Kabbe, Kellinghusen
Monika Köstlin, Hoffeld
Lars Nagel, Kellinghusen
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel

(Vorsitzender)
(1. stellv. Vorsitzender)
(2. stellv. Vorsitzender)

Vorstand

Uwe Ludka, Pinneberg
Frank Diegel, Elmshorn
Frank Thomsen, Breitenburg
Christoph Meurer, Linnich

(Vorsitzender)
bis 31.07.2021

(stellv. bis 31.07.2021)

Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

Abschlussprüfer

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

1. GRUNDLAGEN

1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

1.2. Versicherungsbranche

Folgende Versicherungsarten und Versicherungsbranche werden von uns betrieben:

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Sonstige Versicherung

1. Verkehrsservice-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Terrorversicherung

1.3. Personalia

1.3.1. Bericht der Unternehmensführung

Der Bericht der Unternehmensführung zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen für das Mutterunternehmen Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691

VVaG ist abrufbar unter www.Itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“.

1.3.2. Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Die Itzehoer stellt als Arbeitgeber sicher, dass Mitarbeitende mit vergleichbaren Tätigkeiten unabhängig vom Geschlecht vergleichbar bezahlt werden und sich gleichzeitig individuelle Leistungen und Arbeitsergebnisse im Gehalt der Mitarbeitenden widerspiegeln.

Die Vergütung der Mitarbeitenden im Innendienst richtet sich grundsätzlich nach der aktuellen Fassung des Manteltarifvertrags (MTV) und des Gehaltstarifvertrags der Versicherungswirtschaft, der für vergleichbare Tätigkeiten die gleiche Vergütung vorsieht.

Im außertariflichen Bereich werden neben der Tätigkeit und der Qualifikation weitere Merkmale, wie zum Beispiel arbeitsmarkt-, leistungs- und arbeitsergebnisbezogene Kriterien berücksichtigt. Gehaltserhöhungen und Prämien werden durch den Vorstand und Leitende ebenso gesteuert und regelmäßig überprüft wie die Festlegung und Zielerreichung der variablen Vergütung bei Mitarbeitenden und Führungskräften.

Für die Vergütung im Außendienst sind der MTV Teil II und III sowie der jeweils geltende Tarifvertrag für den Außendienst maßgeblich. Für vergleichbare Funktionen sind die Einkommensstruktur und die Vergütungssystematik identisch.

1.4. Nachhaltigkeit

Unsere Strategie und unser Handeln sind langfristig ausgerichtet und zielen auf eine dauerhafte Beziehung zu unserer Kundschaft, die im Regelfall auch gleichzeitig Mitglieder sind, ab. Dauerhaftigkeit prägt auch unser Vorgehen in anderen Bereichen und stellt von daher ein zielgerichtetes Vorgehen sicher.

Der Nachhaltigkeitsbericht (CSR-Bericht) der Itzehoer Versicherungsgruppe und der Itzehoer Versicherung/Brand-

Die Höhe des tatsächlichen Einkommens ist auch abhängig vom Verkaufserfolg, der sich in der Höhe der Provisionen niederschlägt.

Sowohl bei der Einführung von Gehaltssystematiken sowie der individuellen vertraglichen Umsetzung beim einzelnen Mitarbeitenden erfolgt die Einbindung des Betriebsrats.

Damit gewährleistet die Itzehoer als Arbeitgeber gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung eine angemessene, transparente und eine auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtete Vergütungspolitik.

Die Zusammensetzung der Mitarbeitenden am 31.12.2021 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	weiblich	männlich	Gesamt
Anzahl Mitarbeitende	340	242	582
davon vollzeitbeschäftigt	197	230	427
davon teilzeitbeschäftigt	143	12	155

gilde von 1691 VVaG erscheint jährlich; es gibt ihn ausschließlich als Online-Version, abrufbar unter www.itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“.

Zur Steuerung aller Nachhaltigkeitsthemen haben wir eine Kommission eingesetzt, die sich auch mit den Chancen und Risiken beschäftigt.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globalen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 waren wie im Vorjahr geprägt durch Corona, die größte Herausforderungen an die Gesundheitssysteme stellten. Der Versuch der Bekämpfung der Pandemie durch Impfen wurde durch Mutationen und zu geringe Impfbereitschaft in der Bevölkerung erschwert. Das gesellschaftliche Leben normalisierte sich im 2. Halbjahr nur zögerlich.

Der durch Corona verursachte wirtschaftliche Abschwung im Jahr 2020 wurde zumindest global überwiegend im Jahr 2021 wieder aufgeholt. Massive staatliche Programme und das Eingreifen der Notenbanken waren weithin erforderlich. Anleiheaufkaufprogramme wurden massiv vorgenommen. Erst zum Ende des Jahres signalisierte insbesondere die amerikanische Zentralbank eine Umkehr von den Aufkaufprogrammen und kündigte für das Jahr 2022 Zinserhöhungen an.

Auch in Deutschland kam es zu einer Erholung. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,7 %, nachdem es im Jahr 2020 noch um 5,3 % gesunken war. Damit wird das Vor-Corona-Niveau vermutlich erst im Jahr 2022 erreicht. Die Arbeitslosigkeit ging leicht zurück.

Die Inflation ist deutlich angestiegen und betrug im Jahresdurchschnitt 2021 3,1 % (0,5 %). Sie liegt damit oberhalb der Zielgröße der EZB. Die EZB zögert aber noch die geldpolitische Wende einzuleiten, um den in Europa noch geringen Aufschwung nicht zu gefährden. Zudem sieht sie die Ursache für die Inflation in einmaligen Effekten, da insbesondere die Löhne bisher nicht wesentlich gestiegen sind.

Auch das Zinsniveau blieb damit in Europa weiterhin sehr niedrig, liegt aber über dem Vorjahr. Die Umlaufrendite deutscher Staatsanleihen stieg bei der Betrachtung von Jahresendständen auf -0,3 % (-0,6 %) an. Das Zinsniveau wird voraussichtlich niedrig bleiben, wenn sich auch der Trend dieses Jahres fortsetzen dürfte.

Die Aktienmärkte stiegen auf historische Höchststände. Der führende deutsche Aktienindex DAX stieg um 15,8 % (3,5 %) und schloss mit einem Stand von 15.885 (13.719). Der Euro zeigte auch wegen der unterschiedlichen Zinspolitik gegenüber dem US-Dollar Schwäche und schloss mit einem Kurs von 1,1370 (1,2217) Dollar für einen Euro per Jahresende.

2.1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren Beitragsanstieg von 1,1 % (1,6 %).

In der Schaden- und Unfallversicherung verringerte sich der Beitragsanstieg auf 2,2 % (2,6 %). Der gute Schadenverlauf in der Kraftfahrzeugsparte in den Jahren 2020 und 2021 erforderten geringere Beitragsanpassungen, sodass das Wachstum in der Schaden- und Unfall-Kernsparte im Wesentlichen aus einem weiterhin erfreulichen Bestandswachstum resultiert. Diese Aussage gilt auch für die Kfz-Sparte. Der stattfindende gesellschaftliche Wandel hat bisher nicht den Wunsch nach stärkerer individueller Mobilität verringert. Starkregen in Westdeutschland mit dem Ereignis „Bernd“ und einem Hagelschlag „Volker“ in Baden-Württemberg führten zum schadenträchtigen Naturkatastrophen-

jahr der Versicherungsbranche. Die Ertragssituation litt darunter, war aufgrund sachgerechter Rückversicherung insgesamt aber zufriedenstellend.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2022 liegen bei 3 % für den gesamten Versicherungsmarkt.

Jahr	Beiträge Gesamt- markt Mrd. €	Beiträge Schaden/ Unfall Mrd. €	Beiträge Leben Mrd. €
2017	198,0	68,3	90,6
2018	202,5	70,7	92,6
2019	217,4	73,2	103,2
2020	221,0	74,9	103,2
2021 (vorläufig)	223,4	76,6	101,8
2022 (Prognose)	229,5	78,9	103,4

2.2. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2021 war für die Itzehoer sowohl in der Bestands- und Umsatzentwicklung als auch im Schadenverlauf sehr erfreulich. Dies drückt sich in zahlreichen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum liegt mit 4,0 % (4,7 %) über unserer Zielgröße von 3,5 %. Im Wachstum hatte die Kraftfahrzeugsparte die größte Bedeutung. Der Kraftfahrzeughaftpflichtbestand konnte um 58.085 (62.382) Risiken ausgebaut werden.

Unter den Vertriebswegen verzeichnete der Maklervertrieb das höchste Beitragswachstum.

Der Schadenverlauf des Geschäftsjahres war von sehr gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Auf der einen Seite ge-

staltete sich die Schadenfrequenz aufgrund der eingeschränkten Mobilität im Zuge der Lockdowns zu Beginn des Geschäftsjahres erst weiter rückläufig, als dann in den Sommermonaten durch Naturgefahren Kumulschäden auftraten. Hier insbesondere durch das Hagelereignis „Volker“ als auch durch das Starkregenereignis „Bernd“. Dies alles führte am Ende des Geschäftsjahres zu einer Bruttogeschäftsjahresschadenquote von 78,7%, die somit der Prognose von 79 % entspricht.

Der Schwankungsrückstellung wurden insgesamt 13,2 Mio. € (20,6 Mio. €) zugeführt. Dies erfolgte insbesondere in der Kraftfahrt- und der Wohngebäudeversicherung.

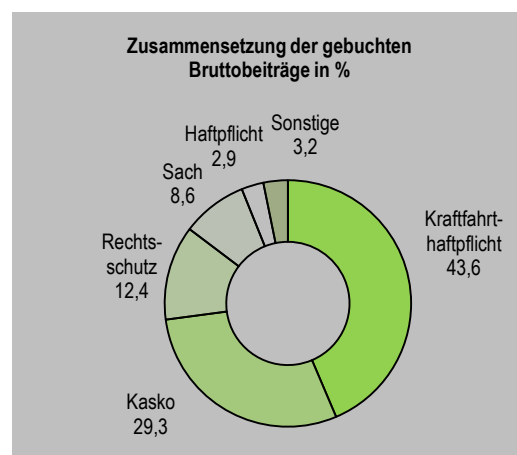
Der Jahresüberschuss betrug 15 Mio. € (7,7 Mio. €) und liegt damit über der Plangröße von 9 Mio. €.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände um 4,5 % (5,8 %) von 3.264.558 auf 3.410.040 Verträge ausgebaut werden. Das Wachstum resultierte insbesondere aus der Kraftfahrtsparte.

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes stiegen um 4,0 % (4,7 %) von 564,7 Mio. € auf 587,2 Mio. €, davon verblieben 549,7 Mio. € (528,5 Mio. €) für eigene Rechnung. Die Selbstbehaltsquote betrug wie im Vorjahr 93,6 %. Die gebuchten Bruttobeiträge enthalten 0,1 Mio. € (3,5 Mio. €) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft und 56,6 Mio. € (58,5 Mio. €) Beiträge aus Versicherungsgeschäften gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind.



Lagebericht

Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge in Tausend	Gebuchte Beiträge T€	Eigenkapital T€	Kapitalanlagen T€	Bilanzsumme T€
2016	2.348	393.892	170.123	819.946	872.424
2017	2.444	415.094	184.123	875.458	924.547
2018	2.881	505.343	189.123	1.027.374	1.111.318
2019	3.084	539.312	194.123	1.102.808	1.180.143
2020	3.265	564.729	201.823	1.200.783	1.264.968
2021	3.410	587.217	216.823	1.229.667	1.288.067

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge.

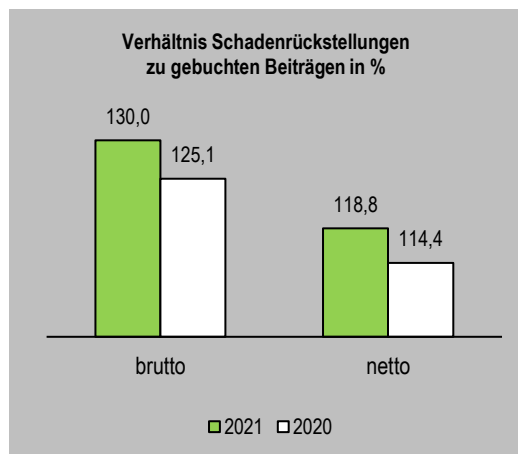
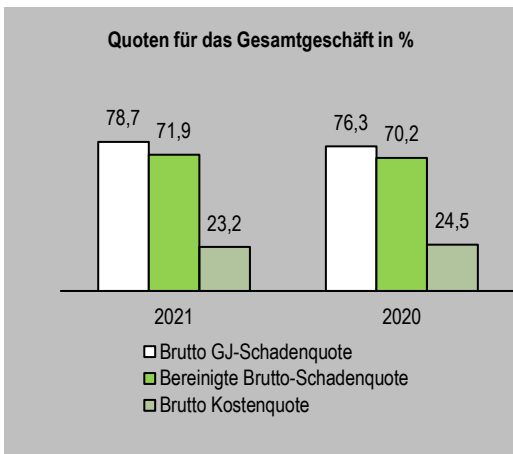
Soweit im Weiteren nicht im Detail genannt, kommt der Versicherungsbestand fast ausschließlich aus dem Vertriebsweg Ausschließlichkeit.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand einschließlich des in Rückdeckung übernommenen

Geschäftes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 461,0 Mio. € (429,9 Mio. €).

Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung entwickelte sich erfreulich auf 40,0 Mio. € (34,4 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 136,4 Mio. € (138,2 Mio. €). Die Kostenquote sank von 24,5 % auf 23,2 %.



2.3.2. Ergebnisse der Versicherungsweige: Selbst abgeschlossenes Geschäft

2.3.2.1. Unfallversicherung

Der Bestand ging um 10,7 % (9,6 % Anstieg) von 107.498 auf 96.037 zurück. Das Bestandsrückgang resultiert ursächlich aus dem Bereich der Kraftfahrtunfallversicherung.

Der Versicherungsbestand teilt sich dabei wie folgt auf die Vertriebswege auf:

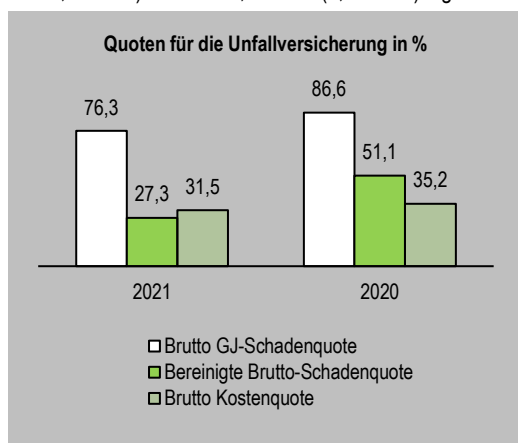
- Ausschließlichkeit 61 % (54 %)
- Makler 6 % (6 %)
- Direktvertrieb 33 % (40 %)

Die gebuchten Bruttobeiträge konnten um 3,3 % (4,9 %) auf 13,6 Mio. € (13,2 Mio. €) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand reduzierte sich von 11,4 Mio. € auf 10,4 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 6,6 Mio. € (4,7 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 3,8 Mio. € (6,7 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 4,3 Mio. € (4,6 Mio. €).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 5,6 Mio. € (1,8 Mio. €), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 1,2 Mio. € (negativer Saldo von 1,4 Mio. €) netto bei 4,4 Mio. € (3,2 Mio. €) lag.

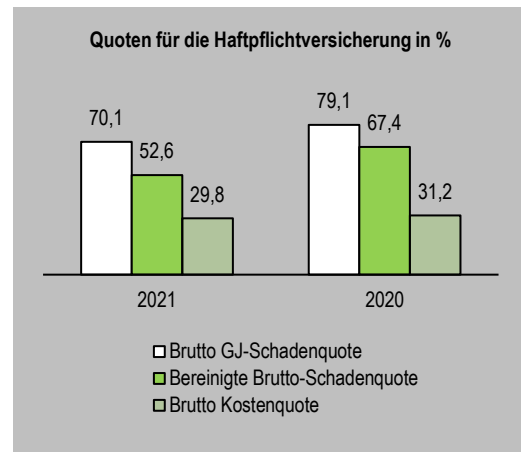


2.3.2.2. Haftpflichtversicherung

Der Bestand wuchs auf 175.165 (174.773) Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen leicht auf 17,0 Mio. € (16,7 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 11,9 Mio. € (13,2 Mio. €). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 3,0 Mio. € (1,9 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 8,9 Mio. € (11,3 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen bei 5,1 Mio. € (5,2 Mio. €). Nach einem ausgeglichenen Rückversicherungssaldo von 0,0 Mio. € (negativer Saldo von 2,5 Mio. €) und einer Entnahme von 1,0 Mio. € (2,4 Mio. €) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 4,1 Mio. € (5,3 Mio. €).



2.3.2.3. Kraftfahrtversicherung

Erneut gelang es uns den versicherten Fahrzeugbestand deutlich auszubauen. Haupttreiber für dieses Wachstum waren der Verkauf über den Maklervertrieb.

Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt

auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 28 % (30 %)
- Makler 50 % (47 %)
- Direktvertrieb 22 % (23 %)

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

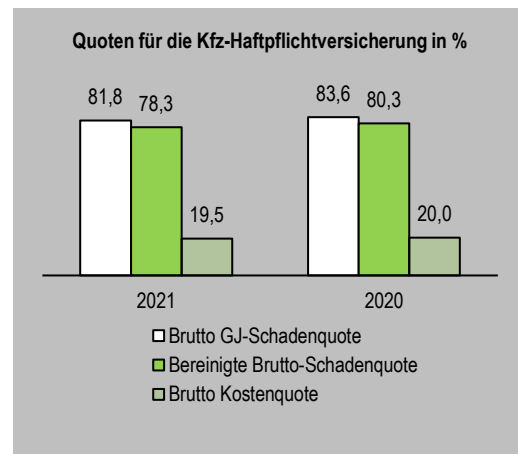
2.3.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 58.085 (62.382) Verträge auf 1.107.459 (1.049.374) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 3,0 % (5,7 %) auf 256,0 Mio. € (248,6 Mio. €).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden belief sich auf 43.644 (42.765) Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 206,5 Mio. € auf 209,5 Mio. €. Das Brutto-Abwicklungsergebnis betrug 9,0 Mio. € (8,1 Mio. €), sodass sich nach Abwicklung ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 200,5 Mio. € (198,4 Mio. €) ergab.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 49,9 Mio. € (49,8 Mio. €).

Der negative Rückversicherungssaldo von 3,8 Mio. € (8,1 Mio. €) wurde, wie im Vorjahr, geprägt durch Nachreservierungen einzelner Großschäden. Nach einer Zuführung von 3,0 Mio. € (3,0 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Gewinn von 4,7 Mio. € (2,4 Mio. €).



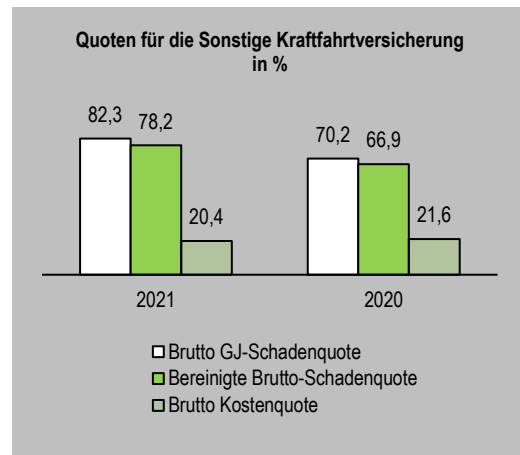
2.3.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 6,8 % (7,8 %) auf 841.673 Verträge (788.294) ausgebaut werden. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 7,1 % (8,3 %) auf 172,2 Mio. € (160,7 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg aufgrund der Kumulereignisse von 112,5 Mio. € auf 141,6 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 7,1 Mio. € (5,4 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 134,5 Mio. € (107,1 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 35,2 Mio. € (34,8 Mio. €).

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 1,4 Mio. € (1,3 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 8,3 Mio. € (15,1 Mio. €), sowie einer Entnahme aus der Drohverlustrückstellung von 1,0 Mio. € (0,0 Mio. €) verblieb ein Netto-Verlust von 6,5 Mio. € (Gewinn von 1,8 Mio. €).



2.3.2.4. Feuer- und Sachversicherung

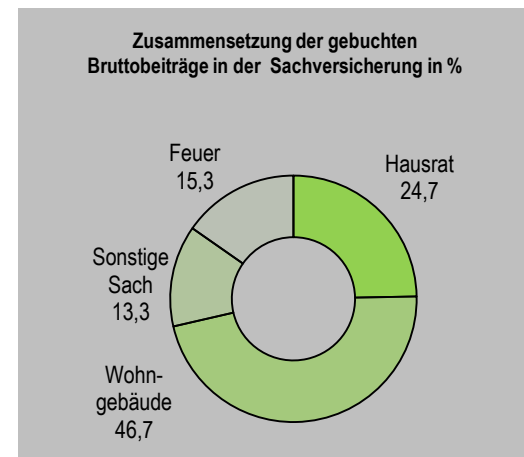
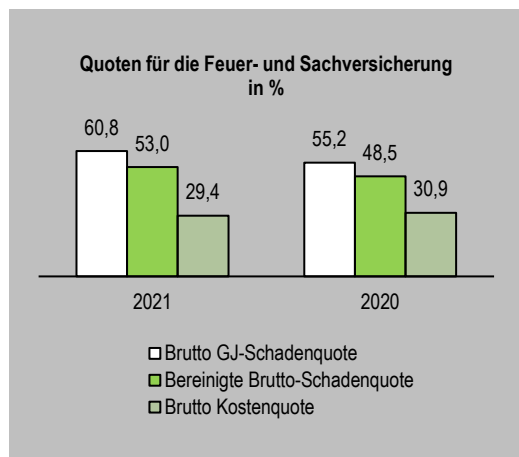
Bei einem Bestandswachstum von 213.612 auf 216.244 Verträge stiegen die gebuchten Bruttobeiträge auf 50,4 Mio. € (48,3 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg aufgrund einiger kleinerer Sturmereignisse auf 30,4 Mio. € (26,5 Mio. €). Schäden von Elementarschadenereignissen wurden nicht verzeichnet.

Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 3,9 Mio. € (3,2 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 26,5 Mio. € (23,3 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 14,8 Mio. € (14,9 Mio. €), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 29,4 % (30,9 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,7 Mio. € (2,7 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 1,7 Mio. € (2,8 Mio. €) sowie einer gleichbleibenden Rückstellung für drohende Verluste, verblieb ein Netto-Gewinn von 2,5 Mio. € (2,7 Mio. €).



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

2.3.2.4.1. Feuerversicherung

Bei einem leichten Bestandsausbau von 0,4 % (0,9 %) auf 15.833 (15.774) Verträge erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge von 7,5 Mio. € auf 7,7 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 4,7 Mio. € (5,1 Mio. €). Zusammen mit einem Abwicklungsgewinn von 0,5 Mio. € (0,4 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 4,2 Mio. € (4,7 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 2,3 Mio. € (2,6 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) und einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 0,4 Mio. € (Entnahme von 2,3 Mio. €) verblieb ein Netto-Verlust von 0,1 Mio. € (Netto-Gewinn von 1,7 Mio. €).

2.3.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 0,9 % (1,2 %) auf 93.806 (92.931) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 2,4 % (3,4 %) auf 12,5 Mio. € (12,2 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 3,7 Mio. € auf 4,3 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 1,1 Mio. € (0,8 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 3,2 Mio. € (2,9 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb gingen leicht von 4,1 Mio. € auf 4,0 Mio. € zurück.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €) ergab sich ein Netto-Gewinn von 4,7 Mio. € (4,7 Mio. €).

2.3.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 2,0 % (2,0 %) auf 59.499 (58.317) Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 6,0 % (8,8 %) auf 23,6 Mio. € (22,2 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 14,5 Mio. € auf 17,9 Mio. €. Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 2,2 Mio. € (1,7 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 15,7 Mio. € (12,8 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 6,7 Mio. € (6,2 Mio. €).

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 2,1 Mio. € (2,1 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 2,2 Mio. € (5,0 Mio. €) und einer Entnahme aus der Rückstellung für drohende Verluste von 0,4 Mio. € (0,0 Mio. €) verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 3,7 Mio. € (4,8 Mio. €).

2.3.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand konnte von 46.590 auf 47.106 Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen von 6,4 Mio. € auf 6,7 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 3,1 Mio. € auf 3,5 Mio. €. Der Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 3,4 Mio. € (2,9 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 1,8 Mio. € (1,9 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,3 Mio. € (0,3 Mio. €), einer Entnahme zur Schwankungsrückstellung von 0,8 Mio. € (0,1 Mio. € Zuführung) und einer Zuführung von 0,4 Mio. € (0,0 Mio. €) zur Rückstellung für drohende Verluste ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 1,7 Mio. € (1,2 Mio. €).

2.3.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge erhöhte sich im Berichtsjahr von 344.899 auf 349.460 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 5,6% (Rückgang von 3,9 %) von 68,7 Mio. € auf 72,6 Mio. €.

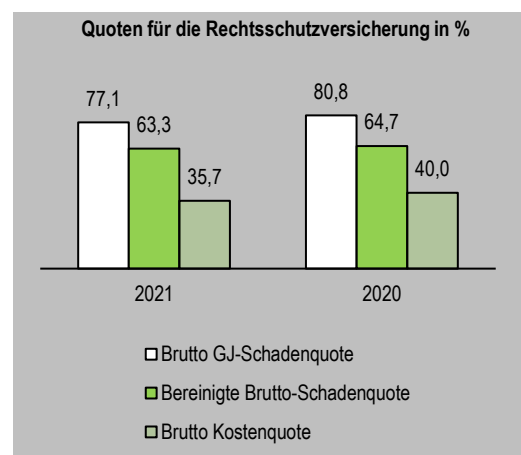
Der Versicherungsbestand teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 13 % (13 %)
- Makler 67 % (66 %)
- Kooperationen 20 % (21 %)

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand belief sich auf 55,5 Mio. € (56,7 Mio. €). Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 10,0 Mio. € (11,3 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 45,5 Mio. € (45,4 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich von 27,5 Mio. € auf 25,9 Mio. €.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,4 Mio. € (0,4 Mio. €) und einer Zuführung von 0,8 Mio. € (2,1 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Verlust von 1,3 Mio. € (5,6 Mio. €).



2.3.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrsservice-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrsservice-Versicherung von 586.108 auf 624.002 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge beliefen sich auf 5,4 Mio. € (5,0 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 1,7 Mio. € (1,6 Mio. €). Ein Abwicklungsgewinn von 0,3 Mio. € (Abwicklungsverlust von 0,3 Mio. €) führte zu

einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,4 Mio. € (1,9 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 1,2 Mio. € (1,2 Mio. €).

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 1,8 Mio. € (2,2 Mio. €) und einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,5 Mio. € (0,0 Mio.€) ein Gewinn von 0,5 Mio. € (Verlust von 0,3 Mio. €).

2.3.3. Ergebnisse der Versicherungsbranche: In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Das in Rückdeckung übernommene Geschäft gliedert sich in die Sparten Kraftfahrt, Rechtsschutz und Terrorversicherung. Die gebuchten Bruttobeiträge belaufen sich auf 0,1 Mio. € (3,5 Mio. €), das versicherungstechnische Netto-Ergebnis beträgt 0,1 Mio. € (1,0 Mio. €).

Im Vorjahr zeichnete der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG über einen konzerninternen Rückversicherungsvertrag Risiken aus der Lebensversicherung. Dieser Rückversicherungsvertrag wurde jedoch per Rückzugsvereinbarung vollständig zu Beginn des Geschäftsjahres abgelöst.

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der briti-

schen Admiral Gruppe übernommenen Risiken. Aktive Policen befinden sich nicht mehr im Bestand. Aus der Abwicklung resultiert ein geringer Netto-Verlust von 0,1 Mio. € (0,2 Mio. € Gewinn).

Im geringen Umfange nimmt die Itzehoer Ausschnittsdeckungen im Bereich der Rechtsschutzversicherung in Rückdeckung.

Seit dem 01.01.2021 beteiligt sich die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG an der Grunddeckung der über die Extremus Versicherungs-AG gezeichneten Terrorismus-Versicherungspolice.

2.4. Kapitalanlagen

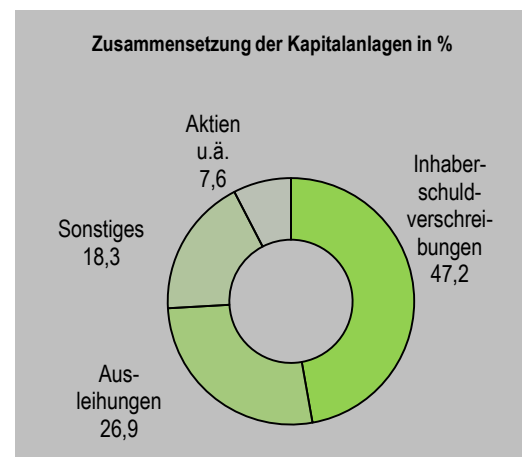
Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 2,4 % (8,9 %) von 1.200,8 Mio. € auf 1.229,7 Mio. €. Im Vorjahr war in den Kapitalanlagen aufgrund der bestehenden konzerninternen Rückversicherung eine Depotforderung in Höhe von 51,2 Mio. € enthalten.

Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich zu Gunsten der Inhaberschuldverschreibungen.

Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.2021 150,0 Mio. € (151,7 Mio. €). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 1,8 Mio. € (0,4 Mio. €). Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Der Grund für den Rückgang der Bewertungsreserven lag im Wesentlichen im Zinsanstieg.

Die Kapitalerträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 22,0 Mio. € (21,7 Mio. €). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen verringerten sich leicht von 4,6 Mio. € auf 4,2 Mio. €.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 17,8 Mio. € (17,1 Mio. €).



2.5. Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs ergab sich ein Bruttogewinn von 24,5 Mio. € (25,6 Mio. €) vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung. Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 3,8 Mio. € (negativer Rückversicherungssaldo von 5,4 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 13,2 Mio. € (20,6 Mio. €) und einer Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste von 1,0 Mio. €

(0,0 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 8,5 Mio. € (10,4 Mio. €).

Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 17,2 Mio. € (11,8 Mio. €), sodass ein Ergebnis von 25,7 Mio. € (22,2 Mio. €) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 15,0 Mio. € (7,7 Mio. €) erzielt wurde.

2.6. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden 3,8 Mio. € (1,9 Mio. €) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 11,3 Mio. € (5,8 Mio. €) soll nach dem

Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.7. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	72,2 Mio. €
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>144,6 Mio. €</u>
Insgesamt	<u>216,8 Mio. €</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Bruttobeiträgen widerspiegelt, veränderte sich von 35,7 % auf 36,9 %. Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 39,5 % (38,2 %).

2.8. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, der Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, der IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und der AdmiralDirekt.de GmbH mit 100 % beteiligt.

An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der IVI Informationsverarbeitungs GmbH abgeschlossen. Des weiteren besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH. Der bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der Brandgilde Verischerungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit Ablauf des Jahres 2021 beendet.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers oder einer Bank. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Den Risiken stehen in der Regel Chancen in etwa gleicher Größenordnung gegenüber. Dies gilt insbesondere für Marktchancen und versicherungstechnische Chancen.

Wir kontrollieren und steuern die Chancen und Risiken auf Konzernebene.

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (SCR) berechnen wir mit der Standardformel unter Solvency II und erzielen dort eine Überdeckung mit Eigenmitteln. Details sind

unserem Bericht zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR-Bericht) zu entnehmen, der ab dem 08.04.2022 unter www.itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“ veröffentlicht ist.

Parallel dazu berechnen wir unseren Gesamtsolvabilitätsbedarf, bei dem abweichend von der Standardformel europäische Staatsanleihen nicht risikolos bewertet werden, ein Schock für das Zinsrückgangsrisiko auch bei negativen Zinsen berücksichtigt wird und unternehmenseigene Ansätze für die wesentlichen versicherungstechnischen Risiken zum Tragen kommen. Auch der Gesamtsolvabilitätsbedarf wird mit den Eigenmitteln deutlich überdeckt. Zur Absicherung gegen die Risiken stehen die Eigenmittel zur Verfügung, die wir im Rahmen unserer eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung ermittelt haben.

3.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch Richtlinien vorgegeben. Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Der Solvabilitätsbedarf für versicherungstechnische Risiken aus der Schadenversicherung berücksichtigt gegenüber der

Standardformel für das Prämien- und Reserverisiko teilweise Schwankungsparameter des eigenen Bestandes und Parameter des deutschen Versicherungsmarktes, sofern die jeweilige Sparte aufgrund ihrer Bestandsgröße hierfür geeignet ist. Für die Naturkatastrophengefahren werden die Ergebnisse aus den Katastrophenmodellen unserer Rückversicherungspartner ausgewertet. Außerdem werden bei den Risiken aus von Menschen verursachten Katastrophen sowie bei den Stornorisiken Anpassungen vorgenommen.

3.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen oder einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann vor allem durch anhaltend negative Entwicklungen auf den Aktienmärkten oder Bonitätsverschlechterungen bei Wertpapieremittenten hervorgerufen werden. Außerdem besteht das Risiko des Ausfalls eines Emittenten, welches durch das Spreadrisiko repräsentiert wird.

Ein geringer ausgeprägtes Zinsänderungs- und Immobilienrisiko trägt zur Bestandsdiversifikation bei. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Großschäden oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird

so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen. Die größte Konzentration gegenüber einer Emittentengruppe macht 2,8 % des gesamten Kapitalanlagebestandes aus.

Zum Jahresende verfügten wir über Bewertungsreserven in Höhe von 150,0 Mio. €. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

3.3. Ausfallrisiko

Ein Ausfallrisiko wird im Wesentlichen darin gesehen, dass ein Rückversicherer oder eine Bank ausfällt und keine Kompensation aus einem Sicherungssystem erlangt werden kann. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der

Rückversicherer. Wir erreichen so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

3.4. Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungsanlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die

tägliche Datensicherung. Wesentliche Bestandteile der Hardware, Netze, Netzzugänge und Versorgungsleitungen sind redundant ausgelegt. Vertretungsregelungen mindern das Risiko von Kopfmonopolen. Ein Informationssicherheitsbeauftragter trägt dafür Sorge, die sich aus der IT ergebenden Risiken in angemessenen Grenzen zu halten.

3.5. Steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen. Insbesondere die Zunahme der Regulierung und die immer kürzeren Gesetzgebungsintervalle stellen ein wachsendes Rechts- und Compliancerisiko dar.

Auch gesellschaftliche Trends wie die demografische Entwicklung, Vernetzung, Urbanisierung, abnehmende Bindungsbereitschaft der Bevölkerung und sich verändernde Wertvorstellungen zu Nachhaltigkeitsthemen stellen ein Risiko dar.

Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert. Die Risikomanagementfunktion ist Teil der Nachhaltigkeitskommission, in welcher die Werteveränderungen und Regulierungsanforderungen zur Nachhaltigkeit beobachtet und bewertet werden.

3.6. Strategisches Risiko

Das strategische Risiko besteht darin, dass sich strategische Entscheidungen im Nachhinein als nachteilig erweisen, weil die zugrunde liegenden Annahmen über Entwicklungen des Versicherungsmarktes, der technischen Möglichkeiten, des Versicherungsverhaltens oder über andere Einflüsse abweichend eintreten.

Mit der Komplexität der Rahmenbedingungen steigt auch das ihnen innewohnende Risiko. Das Risiko wird begrenzt durch einen Strategieprozess, der die Entwicklung der langfristigen Ziele fortlaufend überprüft und Kernthemen zum Gegenstand von Strategieprojekten macht.

3.7. Kerninstrumente des Risikomanagements

Im Zentrum unseres Instrumentariums zur Steuerung der Chancen und Risiken steht die unternehmenseigene Risiko- und Solvenzbewertung (ORSA). Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken des Unternehmens in der ökonomischen Sichtweise bewertet und die ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten vier Jahre überprüft.

Stressszenarien zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf. Im Übrigen erfolgt die Risikosteuerung dezentral anhand von Richtlinien und Limitsystemen. Das Berichtswesen informiert alle Beteiligten anhand standardisierter bzw. fallbezogener Berichte in regelmäßigen Abständen. Unser Datenwarenhause liefert hierzu alle erforderlichen Informationen und wird stetig ausgebaut.

4. PROGNOSEBERICHT

Trotz der sich im Januar hinsichtlich der Corona-Pandemie stark verbreitenden Omikron-Variante und der damit verbundenen Einschränkungen gehen wir aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensstrategie davon aus, dass wir unsere Bestände weiter ausbauen. Wir planen ein ausschließlich organisches Beitragswachstum von 5 %. Insgesamt rechnen wir in allen unseren Vertriebswegen mit einer positiven Entwicklung. Unsere Vertriebswegestrategie lässt uns unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Insbesondere im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt erwarten wir, dass wir trotz des bestehenden Wettbewerbs, weiterhin erfreuliche Ergebnisse erzielen.

Wintersturm Ende Januar zu verzeichnen, der zu einem Schadenaufwand von voraussichtlich 4 Mio. € führte. Gute Kalkulationsgrundlagen, auskömmlichere Tarife und klare Segmentausrichtung lassen eine Brutto-Geschäftsjahreschadenquote entsprechend unserer Planung von 79 % für das Jahr 2022 erwarten.

Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2022 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Bei der Kraftfahrzeugversicherung stieg die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeug-Haftpflicht im selbst abgeschlossenen Geschäft im Januar gegenüber dem Jahresende um 18.497 auf 1.125.956 Risiken. Entsprechend wird auch die Beitragsentwicklung sich erneut deutlich über dem Markt bewegen und die Erreichung unserer Zielgröße gewährleisten. Hauptwachstumsmotor ist die Kraftfahrzeug-Sparte.

Die Kapitalmärkte zeigen ein differenziertes Bild. Der Aktienmarkt entwickelte sich volatil, aber insgesamt noch weitgehend stabil. Die Hoffnung eines weiteren Wirtschaftsaufschwunges lässt Investoren positiv in die Zukunft sehen. Die Zinsen stiegen um 0,2 % weiter an. Kurzfristig ist aufgrund der EZB-Politik kein signifikant erhöhtes Zinsniveau zu erwarten. Der Trend langsam steigender Zinsen dürfte sich auch mit den von der EZB getroffenen veränderten Aussagen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zur Inflationsentwicklung langfristig durchsetzen.

Der Schadenverlauf im Jahr 2022 normalisiert sich entsprechend der Pandemie-Entwicklung und wird voraussichtlich zu einem Anstieg der Schadenhäufigkeit und Schadenquote im Vergleich zum Vorjahr führen. Zudem war ein schwerer

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragssituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2022 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 9 Mio. € erzielt werden kann.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung selbst zu erwirtschaften.

ltzehoe, den 02. Februar 2022

DER VORSTAND

U. Ludka

C. Meurer

F. Thomsen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite	2021				2020
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.309.818,60		1.198.497,14
II. Geschäfts- oder Firmenwert			15.112.686,00		17.631.467,00
				16.422.504,60	18.829.964,14
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			52.847.931,83		42.425.317,06
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		11.131.647,81			11.023.637,08
2. Beteiligungen		27.663.382,84			27.669.043,13
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.045.075,00			416.350,00
			39.840.105,65		39.109.030,21
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		225.128.384,29			207.333.944,86
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		580.473.903,25			519.697.509,75
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	209.500.000,00				214.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	121.876.880,00				126.511.980,00
		331.376.880,00			341.011.980,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00			0,00
			1.136.979.167,54		1.068.043.434,61
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00		51.204.869,57
				1.229.667.205,02	1.200.782.651,45
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		4.432.836,48			4.978.312,37
2. Versicherungsvermittler		916.211,51			1.123.213,98
			5.349.047,99		6.101.526,35
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.801.403,23		1.184.661,94
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen T€ 1.768 (T€ 1.947) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 173 (T€ 175)			3.603.126,41		3.249.198,91
				10.753.577,63	10.535.387,20
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			8.161.906,90		8.212.154,96
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			13.018.251,73		16.156.383,02
III. Andere Vermögensgegenstände			633.241,22		562.724,93
				21.813.399,85	24.931.262,91
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			6.486.360,18		6.291.199,05
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			2.924.075,32		3.597.994,10
				9.410.435,50	9.889.193,15
Summe der Aktiva				1.288.067.122,60	1.264.968.458,85

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

Passivseite	2021			2020
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	72.179.668,00			68.429.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	133.392.916,30			127.617.916,30
		205.572.584,30		196.047.584,30
II. Bilanzgewinn		11.250.000,00		5.775.000,00
			216.822.584,30	201.822.584,30
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	57.837.988,25			56.717.750,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.101.850,00			2.070.094,00
		55.736.138,25		54.647.656,00
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	0,00			51.126.938,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
			0,00	51.126.938,46
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	763.435.144,00			706.272.314,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	110.658.696,66			101.404.166,56
		652.776.447,34		604.868.147,44
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		169.629.704,60		156.409.804,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	11.749.404,41			11.858.296,77
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	219.008,00			199.664,00
		11.530.396,41		11.658.632,77
			889.860.352,06	878.898.844,13
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		72.388.204,00		60.959.390,00
II. Steuerrückstellungen		13.200.792,93		15.684.865,68
III. Sonstige Rückstellungen		39.164.259,59		42.997.942,63
			124.753.256,52	119.642.198,31
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	44.719.132,88			47.035.500,41
2. Versicherungsvermittlern	2.055.140,18			1.986.011,15
		46.774.273,06		49.021.511,56
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		612.510,80		1.043.213,12
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern T€ 4.399 (T€ 7.971), gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 3.703 (T€ 5.301) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht T€ 41 (T€ 127)		9.216.304,86		14.507.834,43
			56.603.088,72	64.572.559,11
			27.841,00	32.273,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Summe der Passiva			1.288.067.122,60	1.264.968.458,85

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit € 19.131.783,48 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und g HGB sowie der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzhoer, den 02. Februar 2022

Verantwortlicher Aktuar
U. Ludka

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021			2020
	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	587.216.684,05			564.728.885,47
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	37.467.242,01			36.200.371,18
		549.749.442,04		528.528.514,29
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-1.198.169,36			-1.148.884,72
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	31.756,00			96.539,00
		-1.166.413,36		-1.052.345,72
			548.583.028,68	527.476.168,57
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			0,00	1.273.899,96
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			520.902,42	622.125,91
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	363.898.164,57			346.426.593,65
bb) Anteil der Rückversicherer	18.840.773,76			18.108.384,76
		345.057.390,81		328.318.208,89
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	57.162.830,00			49.076.932,00
bb) Anteil der Rückversicherer	9.254.530,10			17.890.253,00
		47.908.299,90		31.186.679,00
			392.965.690,71	359.504.887,89
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		0,00		-2.377.461,21
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		125.346,36		-126.588,79
			125.346,36	-2.504.050,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		136.361.529,40		138.156.338,06
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		5.546.766,50		5.474.544,53
			130.814.762,90	132.681.793,53
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			3.741.550,09	3.709.643,23
8. Zwischensumme			21.707.273,76	30.971.819,79
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-13.219.900,60	-20.579.939,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			8.487.373,16	10.391.880,79

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021				2020
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Übertrag				8.487.373,16	10.391.880,79
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 502 (T€ 530)		2.718.621,10			2.723.376,76
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (T€ 0)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.445.991,27				2.385.599,05
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	15.180.241,04				15.471.832,79
c) Erträge aus Zuschreibungen		17.626.232,31			17.857.431,84
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		393.572,86			0,00
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		706.167,13			576.659,54
		539.968,37			531.284,17
			21.984.561,77		21.688.752,31
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsauf- wendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		2.533.074,62			2.308.055,64
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.615.744,90			1.865.705,28
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		83.693,00			397.630,57
			4.232.512,52		4.571.391,49
			17.752.049,25		17.117.360,82
3. Technischer Zinsertrag			0,00		-1.273.899,96
				17.752.049,25	15.843.460,86
4. Sonstige Erträge			13.485.389,04		13.720.875,99
davon: gegenüber verbundenen U nter- nehmen T€ 11.919 (T€ 12.342), gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 216 (T€ 205) und aus Abzinsung T€ 26 (T€ 9)					
5. Sonstige Aufwendungen			14.074.057,14		17.742.971,92
davon: gegenüber verbundenen U nter- nehmen T€ 11.232 (T€ 11.659), gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 146 (T€ 142) und aus Abzinsung T€ 369 (T€ 726)					
				-588.668,10	-4.022.095,93
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				25.650.754,31	22.213.245,72
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			10.197.895,16		14.179.171,06
8. Sonstige Steuern			452.859,15		334.074,66
				10.650.754,31	14.513.245,72
9. Jahresüberschuss				15.000.000,00	7.700.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				3.750.000,00	1.925.000,00
11. Bilanzgewinn				11.250.000,00	5.775.000,00

1. Angaben zur Identifikation

Der Sitz der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG ist Itzehoe. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 0037 IZ im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

2. Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Bilanzposition „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ beinhalten Software, deren Bewertung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten erfolgte. Die Abschreibungsdauer erstreckt sich grundsätzlich linear über 5 Jahre. Die Nutzungsdauer orientiert sich im Wesentlichen an der Laufzeit von bestehenden Lizenzverträgen.

Bei dem in 2018 erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt die Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 S. 4 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren, da die Nutzungsdauer nicht zuverlässig bestimmbar war.

Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei zwei Beteiligungen erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Aktien und zwei Investmentvermögen wurden wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet. Abweichend davon erfolgt bei den übrigen Investmentvermögen die Bewertung wie Anlagevermögen gem. § 341 b Absatz 2 HGB.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als drei Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Die Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert. Die Agio- und Disagiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzungsposten nach der Effektivzinsmethode verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderung sowie die Beitragsüberträge und die Deckungsrückstellung aus dem in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungsgeschäftes wurden in 2021 durch Rückzug des Vertrages abgelöst.

Sachanlagen und Vorräte sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 1.000 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten oder dem Nominalbetrag angesetzt.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurden gemäß dem BMF-Schreiben vom 30.04.1974 unter Berücksichtigung der Vergütungsanteile des Innendienstes, soweit diese im Bereich Abschluss, Inkasso und Bestandspflege von Versicherungsverhältnissen tätig wurden, abgesetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist durch Einzelbewertung ermittelt worden, lediglich für Kleinschäden sind Durchschnittswerte angesetzt. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Für die noch unbekanntem Spätschäden wird eine Pauschale nach § 341g Abs. 2 Satz 1 HGB auf Grundlage der Vergangenheitswerte je Versicherungszweig ermittelt. Eine Teilrückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach Maßgabe des BMF Schreibens vom 02.02.1973 gebildet.

Anhang

Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 0,0 %.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die Bildung der Terrorrisikenrückstellung erfolgte nach § 30 Abs. 2a RechVersV. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 1,0 % (1,0 %) und eines Rententrends von 3,00 % (2,25 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,3 % (0,3 %) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2018G“ („Richttafeln 2018 G“) von Klaus Heubeck. Seit 2017 erfolgte der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatzes mit 1,87 % (2,30 %). Der bis 2016 zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt in 2021 1,35 % (1,60 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem Bewertungsunterschied von 6.547 T€ (7.1.95 T€).

Darüber hinaus wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 0,85 % (0,40 %) ergibt. Dieser Rückstellung wurden 8.891 T€ entnommen (2.866 T€ zugeführt).

Ein Teil der Pensionszusagen gegen Gehaltsverzicht sind gemäß einer Vereinbarung durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen insolvenzsicher ausfinanziert. Das Bezugsrecht an die Arbeitnehmer sowie deren versorgungsberechtigte Hinterbliebene wurde unwiderruflich verpfändet. Insoweit sind die auf Gehaltsverzicht entfallenden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs.2 S.2 HGB dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und daher mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen zu verrechnen. Es wurden Pensionsrückstellungen aus Gehaltsverzicht in Höhe von 18 T€ (17 T€) mit Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherung ergibt sich aus der Vorgabe des Aktivwertes des Vorversicherers. Einem Aufwand von 3 T€ (1 T€) und einem Ertrag von 3 T€ (1 T€) bei der Pensionsrückstellung aus Gehaltsverzicht standen Erträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1 T€ gegenüber.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Altersteilzeitverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Regelungen auf Basis des Altersteilzeitabkommens für das private Versicherungsgewerbe. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag mehr als 12 Monate beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 0,34 % (0,48 %) bei einer zum Vorjahr unveränderten Restlaufzeit von zwei Jahren sowie einer gleichbleibenden Gehaltsdynamik von 1,00 % angesetzt. Bei den unregelmäßigen Altersteilzeitverpflichtungen wurde eine Einzelbewertung unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten vorgenommen. Die Berechnungsgrundlagen entsprechen beim Zins, der Laufzeit und der Gehaltsdynamik denen der geregelten Altersteilzeitrückstellungen. Der Rückstellung wurden insgesamt 191 T€ (513 T€) zugeführt.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,35 % (1,60 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren (15 Jahren). Der Rückstellung wurden 9 T€ (11 T€) zugeführt.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30 % (30 %) unterstellt.

Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis III

Aktivposten	Bilanzwerte	Zu-	Umbu-	Ab-	Zu-	Ab-	Bilanzwerte
	Vorjahr	gänge	chungen	gänge	schrei-	schrei-	Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.198	643	0	0	0	531	1.310
II. Geschäfts- oder Firmenwert	17.631	0	0	0	0	2.519	15.112
Summe A.	18.829	643	0	0	0	3.050	16.422
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.425	11.417	0	0	0	994	52.848
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.024	0	0	0	108	0	11.132
2. Beteiligungen	27.669	6	0	0	0	12	27.663
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	417	643	0	15	0	0	1.045
Summe B.II.	39.110	649	0	15	108	12	39.840
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	207.334	26.784	0	9.094	285	181	225.128
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	519.697	123.718	0	62.513	0	428	580.474
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	214.500	0	0	5.000	0	0	209.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	126.512	11.000	0	15.635	0	0	121.877
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	53.000	0	53.000	0	0	0
Summe B.III.	1.068.043	214.502	0	145.242	285	609	1.136.979
Summe B.	1.149.578	226.568	0	145.257	393	1.615	1.229.667
Insgesamt	1.168.407	227.211	0	145.257	393	4.665	1.246.089

1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2021			2020		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungs-	Bilanz-	Zeitwerte	Bewertungs-
	T€	T€	reserve	werte	T€	reserve
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.848	75.639	22.791	42.425	64.179	21.754
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.132	12.860	1.728	11.024	11.896	872
2. Beteiligungen	27.663	32.307	4.644	27.669	37.220	9.551
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.045	1.009	-36	417	397	-20
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	225.128	302.465	77.337	207.334	257.676	50.342
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	580.474	601.682	21.208	519.697	554.548	34.851
3. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	121.877	125.957	4.080	126.512	133.493	6.981
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	1.020.167	1.151.919	131.752	935.078	1.059.409	124.331
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	209.500	227.768	18.268	214.500	241.840	27.340
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	209.500	227.768	18.268	214.500	241.840	27.340
Insgesamt	1.229.667	1.379.687	150.020	1.149.578	1.301.249	151.671

Angaben zur Jahresbilanz

1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2019 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Die Bewertung von Gebäuden, die sich über den 31.12.2019 hinaus im Bau befanden, erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte bei der DPK Deutschen Pensionskasse AG nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren. Bei der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt. Der Wertansatz bei weiteren Beteiligungen erfolgte in Anlehnung an die Equity-Methode.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise angesetzt.

Die Zeitwertermittlung der Sonstigen Ausleihungen und der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erfolgt anhand einer Zinsstrukturkurve, bestehend aus Referenzzinssätzen der Dekabank (EUR Interest rate Swaps 30/30 versus 6 Monats EURIBOR). Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge werden aus einem aktuellen Referenzportfolio ermittelt.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

Bilanzierte Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert	2021		
	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Stille Lasten T€
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000	963	37
B.III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.650	2.560	90
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	84.988	83.600	1.388
3. Sonstige Ausleihungen b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	12.671	12.429	242
Insgesamt	101.309	99.552	1.757

Die Kursentwicklungen lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung der Kapitalanlagen schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus sechs Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie fünf (fünf) Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befinden sich drei (drei) unbebaute Grundstücke im Vermögen des Versicherungsvereins. Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2021 beträgt 43.757 T€ (33.505 T€), der dazugehörige Zeitwert beträgt 60.691 T€ (49.603 T€).

1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		Ergebnisabführung	
	2021 %	2020 %	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	28.813 (10.000)	27.563 (10.000)	1.250	1.250	-	-
Itzehoeer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, Itzehoe	100,00	100,00	37 (26)	35 (26)	8	5	-	-
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	225 (300)	223 (300)	2	11	0	0
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.002 (1.000)	1.002 (1.000)	0	0	540	531
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	2.019 (500)	1.986 (500)	466	433	-	-
IHM Itzehoeer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	258 (60)	242 (60)	78	65	-	-
Itzehoeer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	287 (50)	230 (50)	94	37	-	-

Bei der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 T€ mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

Angaben zur Jahresbilanz

1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
	2021 %	2020 %	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	31,23	31,23	96.066	96.055	7.093	7.082
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	50,00	23,75	*	5.423	*	0
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	9,09	9,09	*	507	*	0
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	0,22	0,22	*	28.671	*	-270
bessergrün GmbH, Itzehoe	45,00	45,00	230	156	74	75

* Die Geschäftsberichte 2021 der DPK Deutschen Pensionskasse AG, der VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH und der GDV Dienstleistungs-GmbH lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz noch nicht vor.

1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert T€	Bewertungs- reserve T€	erfolgte Ausschüt- tung in 2021 T€	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORD/LB AM 110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	65.038	12.371	0	keine	-
NORD/LB AM 119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	154.246	59.445	0	keine	-

1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2021 T€	2020 T€
In Rückdeckung gegeben	1.785	1.185
In Rückdeckung übernommen	16	0
Insgesamt	1.801	1.185

1.9. Sonstige Forderungen

	2021 T€	2020 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	0	1.352
• Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	1.751	537
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	0	0
• Itzehoer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, Itzehoe	0	28
• Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, Itzehoe	0	0
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	17	30
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	172	163
• bessergrün GmbH, Itzehoe	0	12
• MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	0	0
Forderungen an Steuerbehörden	341	14
Vorschüsse an Mitarbeitende	6	9
Verschiedenes	1.316	1.104
Insgesamt	3.603	3.249

1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2021 T€	2020 T€
Abgegrenzte Damna	823	988
Wartungsverträge	553	689
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen		
• Vermittlungsprovision	991	1.291
• sonstige	556	630
Insgesamt	2.924	3.598

Angaben zur Jahresbilanz

2. PASSIVA

2.1. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2020 T€	Zuführung T€	Entnahme T€	31.12.2021 T€
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	68.430	3.750	0	72.180
2. Andere Gewinnrücklagen	127.618	5.775	0	133.393
II. Bilanzgewinn	5.775	11.250	5.775	11.250
Insgesamt	201.823	20.775	5.775	216.823

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgte mit 25 % vom Jahresüberschuss. Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde auf Beschluss der Hauptversammlung vollständig in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 11.250 T€ (5.775 T€) soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Bruttorückstellungen Insgesamt		Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:						
Unfallversicherung	25.935	25.894	24.797	24.804	0	0
Haftpflichtversicherung	44.661	43.331	40.788	38.500	1.176	2.209
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversiche- rung	588.575	545.605	510.304	470.645	53.098	50.120
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	98.440	82.986	31.082	23.203	54.524	46.251
Kraftfahrt gesamt	687.015	628.592	541.386	493.848	107.622	96.371
• Feuerversicherung	15.304	14.503	5.775	5.373	9.050	8.671
• Verbundene Hausrat	4.315	4.246	2.313	2.334	0	0
• Verbundene Wohngebäude	39.235	34.592	12.378	9.827	20.454	18.257
• Sonstige Sachversicherung	7.379	7.244	1.907	1.321	4.075	4.960
Feuer- und Sachversicherung gesamt	66.233	60.586	22.373	18.854	33.579	31.888
Rechtsschutzversicherung	177.568	171.464	133.589	129.131	26.728	25.942
Sonstige Versicherung	1.151	1.163	280	797	470	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Ver- sicherungsgeschäft	1.002.563	931.030	763.213	705.934	169.575	156.410
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:						
	277	51.543	222	338	55	0
Insgesamt	1.002.840	982.573	763.435	706.272	169.630	156.410

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 889.860 T€ (878.899 T€) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 0 T€ (51.127 T€) enthalten.

Angaben zur Jahresbilanz

2.3. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2021			2020		
	T€	T€	Veränderungen T€	T€	T€	Veränderungen T€
Stornorückstellung	4.421			3.731		
davon ab: Rückversicherungsanteil	219			200		
		4.202	671		3.531	187
Rückstellung für drohende Verluste		6.400	-1.000		7.400	0
Rückstellung für Verkehrsofferhilfe e.V.		803	204		599	-60
Zwischensumme		11.405	-125		11.530	127
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		125	-3		128	22
Insgesamt		11.530	-128		11.658	149

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

2.4. Sonstige Rückstellungen

	2021 T€	2020 T€
Altersteilzeitverpflichtungen	2.946	2.755
Tantieme und Leistungsvergütungen	5.523	5.245
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	1.480	1.514
Jahresabschlusskosten	692	707
Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen	13.632	22.523
Rückstellungen für Provisionsansprüche	7.330	5.750
Sonstige Rückstellungen	7.561	4.504
Insgesamt	39.164	42.998

2.5. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2021 mit einem Gesamtbetrag von 56.603 T€ (64.573 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.6. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2021 T€	2020 T€
In Rückdeckung gegeben	599	1.043
In Rückdeckung genommen	14	0
Insgesamt	613	1.043

2.7. Sonstige Verbindlichkeiten

	2021 T€	2020 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	198	0
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	623	2.486
• Itzehoeer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, Itzehoe	805	1.183
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	2.059	1.633
• Itzehoeer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbh, Itzehoe	18	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	0	127
• bessergrün GmbH, Itzehoe	41	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	1.073	1.108
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	4.399	7.971
Insgesamt	9.216	14.508

2.8. Rechnungsabgrenzungsposten

	2021 T€	2020 T€
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	24	29
Sonstige	4	3
Insgesamt	28	32

Angaben zur Jahresbilanz

1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	
	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	13.608	13.179	16.988	16.651	256.019	248.575	172.166	160.736
Verdiente Bruttobeiträge	13.568	13.115	16.899	16.672	256.091	246.995	172.027	160.117
Verdiente Nettobeiträge	13.212	12.795	15.897	15.684	228.232	220.113	170.584	158.772
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.706	6.699	8.891	11.234	200.578	198.454	134.511	107.098
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	4.293	4.633	5.063	5.191	49.904	49.760	35.198	34.783
Rückversicherungssaldo	1.157	-1.398	-47	-2.533	-3.756	-8.046	1.443	1.344
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4.415	3.172	4.062	5.306	4.672	2.426	-6.452	1.781

	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	428.185	409.311	7.724	7.541	12.456	12.164	23.552	22.220
Verdiente Bruttobeiträge	428.118	407.112	7.714	7.523	12.371	12.121	23.309	21.953
Verdiente Nettobeiträge	398.816	378.885	7.502	7.328	12.296	12.047	21.106	19.906
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	335.089	305.552	4.181	4.727	3.236	2.898	15.733	12.841
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	85.102	84.543	2.331	2.602	4.036	4.136	6.672	6.244
Rückversicherungssaldo	-2.313	-6.702	198	190	75	74	2.149	2.138
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-1.780	4.207	-69	1.684	4.667	4.654	-3.715	-4.835

	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	6.658	6.424	50.390	48.349	72.599	68.737	5.379	5.041
Verdiente Bruttobeiträge	6.628	6.409	50.022	48.006	72.001	70.220	5.343	4.988
Verdiente Nettobeiträge	6.341	6.132	47.245	45.413	71.562	69.792	1.784	1.439
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.383	2.817	26.533	23.283	45.547	45.439	1.397	1.929
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.789	1.945	14.828	14.927	25.891	27.524	1.180	1.158
Rückversicherungssaldo	287	277	2.709	2.679	439	428	1.787	2.189
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.652	1.247	2.535	2.750	-1.305	-5.606	510	-287

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	587.149	561.268	68	3.462	587.217	564.730
Verdiente Bruttobeiträge	585.951	560.113	68	3.468	586.019	563.581
Verdiente Nettobeiträge	548.516	524.008	68	3.468	548.584	527.476
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	421.163	394.136	-103	1.368	421.060	395.504
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	136.357	137.976	6	180	136.363	138.156
Rückversicherungssaldo	3.732	-5.337	60	-33	3.792	-5.370
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	8.437	9.542	50	850	8.487	10.392

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2021 T€	2020 T€
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	0	1.274

Aus dem in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft ergaben sich aufgrund der Rückzugsvereinbarung keine Depotzinserträge. Aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergibt sich durch einen Rechnungszins von 0,00 % kein technischer Zinsertrag. Die Übertragung erfolgt nach § 38 RechVersV.

3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 44.337 T€ (40.114 T€).

4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2021 T€	2020 T€
Abschlusskosten	64.178	66.805
Verwaltungskosten	72.184	71.351
Insgesamt	136.362	138.156

5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2021 T€	2020 T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	79.052	76.674
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	34.070	33.806
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.636	5.492
5. Aufwendungen für Altersversorgung	4.596	9.231
Insgesamt	123.354	125.203

6. Abschreibungen

Es fielen außerplanmäßige Abschreibungen für dauerhafte Wertminderungen auf wie Anlagevermögen bewertete Kapitalanlagen von 539 T€ (327 T€) an. Außerplanmäßige Abschreibungen auf nicht dauerhafte Wertminderungen wurden nicht vorgenommen.

Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)
- Frank Diegel, Elmshorn bis 31.07.2021
- Frank Thomsen, Breitenburg
- Christoph Meurer, Linnich (stellv. bis 31.07.2021)

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt und Steuerberater (Vorsitzender)
- Magnus von Buchwaldt, Helmstorf, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt (1. stellv. Vorsitzender)
- Rüdiger Kabbe, Kellinghusen, Versicherungsfachwirt (2. stellv. Vorsitzender)
- Monika Köstlin, Hoffeld, Vorstandsvorsitzende Kieler Rückversicherungsverein a.G.
- Lars Nagel, Kellinghusen, Versicherungskaufmann
- Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 179 T€ (182 T€) und die des Vorstandes 2.087 T€ (2.157 T€).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 622 T€ (612 T€) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 8.640 T€ (7.973 T€). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

Sonstige Angaben

2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2021 Stück	2020 Stück
Unfallversicherung	96.037	107.498
Haftpflichtversicherung	175.165	174.773
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.107.459	1.049.374
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	841.673	788.294
Kraftfahrt gesamt	1.949.132	1.837.668
• Feuerversicherung	15.833	15.774
• Verbundene Hausratversicherung	93.806	92.931
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	59.499	58.317
• Sonstige Sachversicherung	47.106	46.590
Feuer- und Sachversicherung gesamt	216.244	213.612
Rechtsschutzversicherung	349.460	344.899
Sonstige Versicherung	624.002	586.108
Insgesamt	3.410.040	3.264.558

3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeitenden betrug 2021 im Durchschnitt:

- Innendienst 461
- Sachverständige 27
- Werbeaußendienst 39
- Außenstellen 7
- Auszubildende 45

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Des Weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 16.213 T€, die sich zusammensetzen aus der Resteinzahlungsverpflichtung gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit 1.253 T€ und bis zum 31.12.2021 nicht abgerufenen Einzahlungsverpflichtungen bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit 14.960 T€.

Im Geschäftsjahr 2017 und 2020 hat die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoer, die Gewährung von Nachrangdarlehen über insgesamt 30.000 T€ zugesagt. Des Weiteren besteht gegenüber der DPK Deutsche Pensionskasse AG die Verpflichtung zur Gewährung eines Nachrangdarlehens von 250 T€.

5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Der in Stornohaftung stehende Betrag abzüglich noch einbehaltener Provisionen beläuft sich zum Jahresende auf 30 T€ (32 T€).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderungen gegen die Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler von 690 T€ (690 T€) und der IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH von 25 T€ (25 T€). Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoer, den 02. Februar 2022

DER VORSTAND

U. Ludka

C. Meurer

F. Thomsen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 Nr. 4 HGB sowie den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit (§ 22 Abs. 4 i.V.m. § 21 EntgTranspG) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung der Kapitalanlagen

a) Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Vereins werden unter dem Abschnitt "Nr. 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" die im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Kapitalanlagen - mit Ausnahme der Anteile an Investmentvermögen (Sondervermögen) und Inhaberschuldverschreibungen - war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (€ 430,8 Mio. / 33,4 % der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume (Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), die bei der Bewertung dieser Kapitalanlagen (einschließlich der Zeitwertangaben im Anhang) auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung. In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Kapitalanlagen, bei denen der Zeitwert zum Bilanzstichtag ermittelt wird,

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

das Risiko, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht erkannt wurde und damit eine am Bilanzstichtag erforderliche Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterbleibt.

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein bilanzierten Kapitalanlagen wie folgt geprüft:

Nach einer Untersuchung der im Kapitalanlagenbestand des Vereins - mit Ausnahme der Anteile an Investmentvermögen (Sondervermögen), Inhaberschuldverschreibungen und Depotforderungen - enthaltenen Risikopositionen haben wir uns vom System zur Erfassung und Änderung von Kapitalanlagen im Kapitalanlagenverwaltungssystem, der vollständigen und richtigen Übernahme des Kapitalanlagenbestandes in die Bewertungssysteme sowie der korrekten Erfassung der Ergebnisse in der Hauptbuchhaltung überzeugt. Der Schwerpunkt der Prüfung lag dabei in der Untersuchung des Systems hinsichtlich der Existenz und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen. Bei eigenen Berechnungen des Vereins und Vorliegen eines inaktiven Marktes haben wir uns einen Überblick über die verwendeten Bewertungsmethoden und Modellparameter verschafft. Anschließend haben wir die Zeitwerte analysiert, plausibilisiert und in Stichproben geprüft. Falls vorliegend, haben wir zur Plausibilisierung externe Gutachten herangezogen.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – Bruttobetrag (Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle)

a) Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Vereins werden unter dem Abschnitt "Nr. 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" die im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle - gemäß § 341g HGB (Brutto-Schaden-rückstellungen) war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (€ 650,0 Mio. / 50,5 % der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume, die bei der Bewertung der einzelnen Teilrückstellungen auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

Bei den in den Brutto-Schadenrückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen für Versicherungsfälle handelt es sich um zu schätzende Werte, deren Schätzung in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins liegt. Diese Schätzungen basieren sowohl auf vergangenen als auch auf künftig erwarteten Entwicklungen und beinhalten Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei der Bewertung vermutlich bereits eingetretener, aber erst in der Zukunft bekannt werdender Ereignisse. Bei geschätzten Werten besteht deshalb a priori ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung.

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein gebildeten Teilrückstellungen für Versicherungsfälle wie folgt geprüft:

Wir haben das System der Schadenerfassung und -abwicklung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen untersucht. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenakten in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte anhand einer maschinellen Übernahme auf Einzelschadenbasis. Hierbei wurden Besonderheiten hinsichtlich der Schadenhöhe und des Abwicklungsergebnisses berücksichtigt. Die Auswahl der geprüften Akten erfolgte nach verschiedenen Kriterien. Grundsätzlich wurden in den einzelnen Versicherungszweigen alle größeren Schäden aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren geprüft, wobei die Größe der Stichprobe mit der einzelnen Bestandsgröße der Versicherungszweige variierte.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen anhand quantitativer Merkmale (Schadenanzahl, Durchschnittsschadenhöhe, Relationen von Schadenaufwand/Schadenrückstellungen zu anderen Größen) und Kennzahlen wie Schadenhäufigkeit, Durchschnittsschäden, Abwicklungsgeschwindigkeit, Abwicklungsergebnis zur ursprünglichen Schadenrückstellung, Schadenrückstellung bzw. Gesamtschadenaufwand zu verdienten Beiträgen durchgeführt. Diese Analysen erfolgten zu den unterschiedlichen Versicherungszweigen bzw. -arten und auf einem mehrjährigen Vergleich für die gesamte Schadenrückstellung und für die einzelnen Teilschadenrückstellungen.

Wir haben durch eigene aktuarielle Untersuchungen die Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle je Versicherungszweig und -art hinsichtlich ihrer jeweiligen Auskömmlichkeit anhand einschlägiger mathematisch-statistischer Verfahren einer zusätzlichen Analyse unterzogen.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle - sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Sonstige Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt "Prüfungsurteile" genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichtes und die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 24. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. März 2021 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für den Verein erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Christoph Höpken.

Hamburg, den 3. März 2022

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Buck
Wirtschaftsprüfer

Höpken
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2021 viermal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Vereins unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- die Bildung der Schwankungsrückstellung diskutiert,
- die Planung für das kommende Jahr sowie die Mittelfristplanung diskutiert und gebilligt,
- die Risikotragfähigkeit kontrolliert und überwacht,
- die Folgen der Corona-Krise diskutiert und zur Kenntnis genommen, dass betriebswirtschaftliche und organisatorische Maßnahmen ergriffen worden sind,
- die aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) verfolgt,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt,
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.
- die Einrichtung eines Prüfungsausschusses neben dem Personalausschuss vorbereitet und beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind darüber hinaus durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Absatz 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 22. April 2022 haben die Abschlussprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt.

Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat auch im Übrigen keine Einwendungen ergeben.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht gebilligt und sein Einverständnis zu der Verwendung des Bilanzgewinns erklärt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 341a Absatz 4 HGB i.V.m. § 172 Absatz 1 S. 1 AktG festgestellt.

Dem Aufsichtsrat hat der gesonderte nicht finanzielle Bericht (Bericht zur Corporate Social Responsibility – CSR) vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht geprüft und für in Ordnung befunden.

Itzehoe, den 22. April 2022

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn

M. von Buchwaldt

R. Kabbe

M. Köstlin

L. Nagel

Prof. Dr. D. Zietsch